

felde vor einer runden Öffnung die Taube, umgeben von vier Putten, Strahlenkranz und Wolken. In zwei anderen Mittel- und sechs Seitenfeldern Deckengemälde (siehe unten). — S. Rechts rundbogige Tür, oben vier große rundbogige Fenster in profilierter Stuckumrahmung mit stukkierem Rocaille- und Volutenkapital, Kämpfer und profiliertem, ausladendem Gesims, darüber die Gewölbezwickel. — N. Links rundbogige Tür, oben vier große Fenster und dazwischen Pilaster wie im S. Oben rechts Kanzeltür. — W. In voller Breite Westempore (von 1755) mit flachem, von zwei runden Holzsäulen gestütztem Boden und einer in der Mitte flachbogig ausgebogenen Brüstung, die mit stukkierem Rocaille-



Fig. 438 St. Georgen, Pfarrkirche, rechter Seitenaltar, 1763 (S. 449)

und Bandwerkornamenten verziert ist; an den Seiten zwei den Emporenboden durchbrechende hölzerne Aufgangsstiegen. Unter der Empore im W. flachbogige Tür, in den beiden rechteckigen Einbauten daneben je eine rechteckige Tür. Über der ersten Empore erhebt sich eine zweite, schmälere (die Musikempore), mit flachem, von zwei Holzsäulen gestütztem Boden und geschwungener Brüstung. Auf der ersten Empore im W. in der Mitte spitzbogige gotische Tür mit abgeschrägter Laibung (zum Turm) in rundbogiger Nische, rechts rechteckige Tür zum Stiegenaufgang auf die Musikempore. Oben im W. Kartusche mit einer auf die Renovierungen 1885 und 1905 bezüglichen Inschrift.

Im O. rundbogiger Triumphbogen; an den Seitenwänden je ein Pilaster wie in den Langwänden. An den beiden Wandstreifen beiderseits des Triumphbogens profiliertes, den Sockelgesimsen entsprechendes